

Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

SPD-Fraktion

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 320/2021

an die Stadtverordnetenversammlung

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nichtöffentlicher Sitzung

Beschlussgegenstand: Kostenfreie Schülerbeförderung in Brandenburg an der Havel

<input type="checkbox"/>		Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen	<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss und Vergaben
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Senioren	<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
<input type="checkbox"/>		Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit		
<input checked="" type="checkbox"/>	14.02.22	Hauptausschuss		
<input checked="" type="checkbox"/>	23.02.22	Stadtverordnetenversammlung		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, beginnend mit dem Schuljahr 2023/2024 die Voraussetzungen für die Einführung eines elternbeitragsfreien Tickets für den Weg vom Wohnort zur Schule und zurück für alle Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in der Stadt Brandenburg an der Havel zu schaffen.
2. Der SVV ist rechtzeitig eine Neufassung der Schülerbeförderungssatzung zur Beschlussfassung vorzulegen, die keine Eigenbeiträge zu den Schülerfahrtkosten vorsieht.
3. Die notwendigen Finanzmittel sind in die Haushaltsplanung ab dem Jahr 2023 ff. einzustellen.

B.K.H.S. 

Britta Kornmesser
SPD-Fraktion

Begründung:

Bereits heute existieren verschiedene Unterstützungsangebote, damit die Kosten der Schülerbeförderung für Eltern nicht zu einem Kriterium bei der Schulwahl werden. Die Stadt wendet für die Schülerbeförderung mit dem ÖPNV im Haushaltsjahr 2022 325.000 € und im Haushaltsjahr 2023 360.000 € auf, um die nicht durch Elternbeiträge gedeckten Kosten von 60 % einer Azubikarte für den Bereich AB für die Schülerinnen und Schüler zu finanzieren. Den Betrag von 40 % der Kosten tragen heute die Eltern der etwa 8.800 Schülerinnen und Schüler.

Die von den Eltern zu tragenden Kosten sind für viele Familien eine zusätzliche finanzielle Belastung. Positiven Erfahrungen zur finanziellen Machbarkeit und den organisatorischen Vorteilen gibt es bereits heute in einigen Kreisen unseres Landes, die bereits auf die Beitragsfreiheit setzen. In den Landkreisen Spree-Neiße und Dahme-Spreewald werden die Kosten für die Schülerbeförderung nicht mehr auf die Eltern umgelegt. Dort gibt es für Schüler eine kostenfreie Beförderung.

Die Schülerbeförderung ist Aufgabe der Stadt. Als Bildungsstadt sollte unser Anspruch sein, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und unabhängig vom Wohnort gleiche Zugangschancen zu den hervorragenden Bildungsangeboten in unserer Stadt haben und dabei auch die Schulform nur nach den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgewählt wird. Auch die Teilhabe am öffentlichen Leben ist für viele Schülerinnen und Schüler nur unter Nutzung des ÖPNV möglich. Mit dem elternbeitragsfreien Schülerverkehr vom Wohnort zur Schule und zurück wird unsere Stadt noch familienfreundlicher und gleichzeitig unsere Schülerinnen und Schüler mobiler. Auch die zusätzlich von Eltern gefahrenen PKW-Kilometer zur Schule oder auch zu Freizeitaktivitäten könnte mit der Einführung eines elternbeitragsfreien Tickets gesenkt und damit ein aktiver Beitrag zur Mobilitätswende geleistet werden. Schon heute sind sogenannte Elterntaxis vor einigen Schulstandorten eine zusätzliche Gefährdung für den Schulweg.